



Newsletter Nr. 14 (Dezember 2014) der Direkthilfe Daulatzai

Interview mit unserer Hebamme Chadidja

Unser afghanisches Ambulatorium ist nun bereits zwei Jahre in Betrieb. Um Ihnen eine direkte Information aus erster Hand zum Betrieb des Ambulatoriums in Daulatzai zu geben, drucken wir hier einen Auszug aus einem Interview mit Chadidja, unserer Hebamme, ab. Chadidja arbeitet sechs Tage pro Woche von 8 bis 16 Uhr. In Notfällen hat sie die Möglichkeit, ihren Mann, der selbst Arzt in Gardez ist, anzurufen und sich von ihm beraten zu lassen. Ahmad, unser Mitarbeiter im Büro in Kabul hat das Interview mit Chadidja durchgeführt.

Ist das Ambulatorium gut bekannt in Daulatzai?

Ja, die meisten Leute aus Daulatzai und der Umgebung kennen das Ambulatorium.

Woher kommen die Patientinnen? Nur aus Daulatzai oder auch aus der Umgebung?

Die meisten Patientinnen kommen aus Daulatzai und nahe gelegenen Dörfern.

Kommt es vor, dass Sie Patientinnen in ein Spital überweisen müssen?

Ja, manchmal muss ich Patientinnen aufgrund der Laborergebnisse oder Ultraschalluntersuchung in ein Spital überweisen. Es ist auch schon vorgekommen, dass ich Patientinnen an Spezialisten überwiesen habe.

Haben im Ambulatorium bereits Geburten stattgefunden?

Bis jetzt haben keine Geburten im Ambulatorium stattgefunden, weil die entsprechende Einrichtung fehlt. Das Ambulatorium ist lediglich für die ambulante Versorgung vorgesehen und für Gesundheitskontrollen in der Schwangerschaft.

Gab es Fälle, dass die Ehemänner ihren Frauen nicht erlaubt haben, das Ambulatorium aufzusuchen? Falls ja, weshalb?

Ja das kam vor, weil die meisten Leute hier Analphabeten sind und die Ehemänner und Schwiegermütter den Frauen nicht erlauben ins Ambulatorium zu kommen. Zudem findet hier die Geburt traditionellerweise zu Hause statt. Aber zum Glück ist dies die Minderheit.

Gibt es auch Frauen, die nicht ins Ambulatorium kommen möchten, wenn sie schwanger sind oder gebären, weil sie traditionelle Formen der Geburtshilfe bevorzugen?

Ja.

Können die Frauen die im Ambulatorium bezogenen Medikamente bezahlen?

Die meisten Patientinnen stammen aus armen Familien und haben nicht die Möglichkeit, die Medikamente, die ich abgebe, zu bezahlen. Etwa 95% meiner Patientinnen können nicht für die Medikamente bezahlen.

Welche Probleme gibt es im Ambulatorium? Wie könnte man diese lösen?

Es fehlt ein/e spezialisierte/r Ärztin/Arzt, das Labor ist zu wenig modern eingerichtet und es fehlt ein modernes Ultraschallgerät.



Direkthilfe Daulatzai, Baumastrasse 42, 8344 Bäretswil, 043 833 66 06
www.direkthilfe-daulatzai.ch, direkthilfe@hotmail.com
Schweizerische Post, Konto-Nr.: 60-642858-6
IBAN: CH13 0900 0000 6064 2858 6

Wie Sie sehen, ist der Betrieb des Ambulatoriums aufgrund der extremen Armut der Bevölkerung weiterhin auf Hilfe von aussen, d.h. auf Spendengeldern aus der Schweiz angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie mit dem beiliegenden Einzahlungsschein einen Beitrag leisten an die Gesundheitsversorgung der Frauen in Daulatzai und danken allen treuen Spendern/innen ganz herzlich dafür.

Bitte Daueraufträge ändern, weil ZKB-Konto aufgelöst wurde

Wir möchten Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass wir neu für Spenden ein Postkonto eröffnet haben. Dies erlaubt uns, Spenden, die per Einzahlungsschein getätigt werden, gebührenfrei entgegenzunehmen sowie Überweisungen nach Afghanistan einfacher auszuführen.

Insbesondere Daueraufträge sind während den letzten Monaten teilweise immer noch bei der ZKB eingegangen. Wir möchten Sie deshalb bitten, diese für das Jahr 2015 auf unser Postkonto mit der Kontonummer **60-642858-6** einzuzahlen.

Wir wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Weihnachten sowie für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sima Ahmad', with a horizontal line underneath.

Sima Ahmad

Präsidentin des Vereins Direkthilfe Daulatzai